

Jahresbericht 2025

Hamburgische
Kulturstiftung





Film-Still aus der multimedialen Installation APOCALYPSE FATIGUE von Bea Brücker, die in spekulativen Szenarien biologische und digitale Welten ineinander übergehen lässt

»Wenn die Welt klar wäre, bräuchten wir keine Kunst.«

Albert Camus

Gerät die Welt eigentlich immer mehr aus den Fugen? Oder liegt es in der Natur der Dinge, die eigene Gegenwart für die wildeste zu halten? Eines bleibt gewiss: Wir brauchen die Kunst.

Nicht weil sie uns einfache Antworten oder Lösungen liefert. Sondern weil sie uns hilft, die Gegenwart in ihrer Komplexität und Widersprüchlichkeit zu begreifen. Das spiegeln die Projekte, die wir 2025 gefördert haben: etwa die Ausstellung von Nicholas Odhiambo Mboya, der für ein Studium an der HFBK aus Kenia nach Hamburg kam. Im Kunsthaus reflektierte er das Spannungsfeld zwischen idealisierten Vorstellungen von Zugehörigkeit und Ausgrenzungserfahrungen im Alltag. Oder die Arbeiten von Bea Brücker, in denen biologische und digitale Welten miteinander verschmelzen. Ihre multimedialen Installationen laden dazu ein, über das Bestehende hinauszudenken – mutig, spekulativ und verwegen. Diesem Ansatz folgt auch das Festival KLIMASTRÖME, das Kinder und Jugendliche ermächtigt, künstlerisch und forschend eigene Zukunftsvisionen zu entwickeln.

Neue Welten für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung eröffnet die Initiative FREIRÄUME!. Was vor zehn Jahren als temporärer Fonds begann, erweist sich bis heute als unverzichtbar.

Mit dem Wechsel im Vorstand hat für die Stiftung ein neues Kapitel begonnen. Das Ziel bleibt gleich: die junge Kulturszene weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Dafür brauchen wir Menschen, die sich mit uns für dieses Anliegen stark machen. Welches Engagement Kunst erst möglich macht, erfahren Sie in diesem Jahresbericht. Allen Fördernden, Geförderten und Wegbegleiter:innen danken wir herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Bleiben Sie uns gewogen,

Ihre
Ilka von Bodungen
Geschäftsführende Vorständin



| Das Festival für aktuelle Musik »blurred edges«



| Die Jugendzirkus-Produktion »Parcoeur« vom Zirkus Zartinka



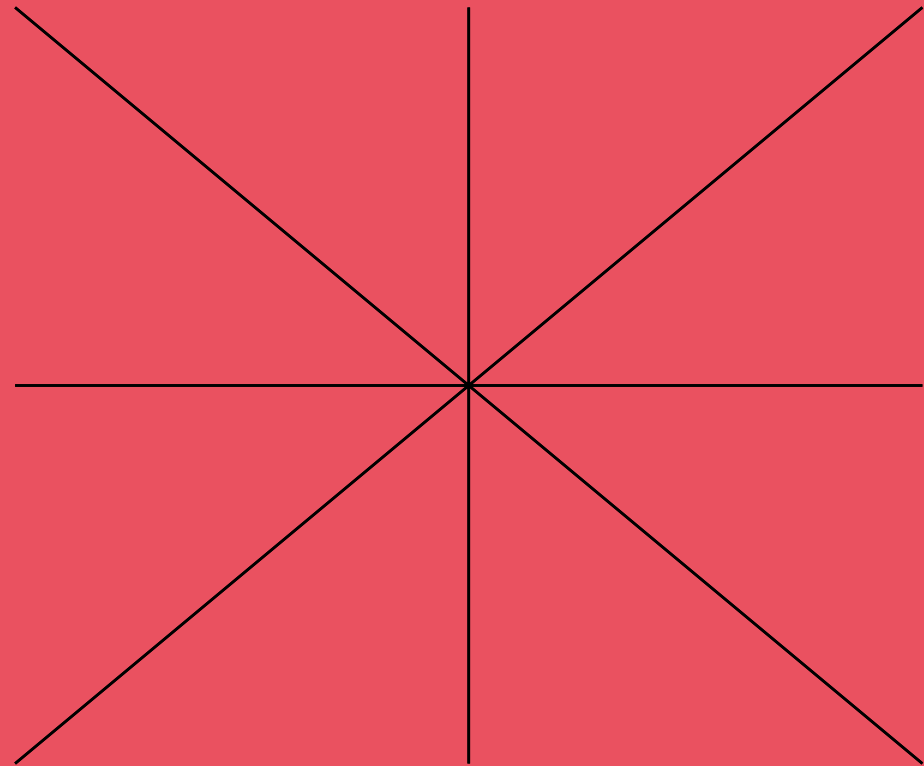
| Das Comicfestival Hamburg

Inhaltsverzeichnis

① Was wir bewegen	7
Stabwechsel für die Kultur	8
Rückblick 2025	10
Fotogalerie zu den Förderprojekten	12
10 Jahre FREIRÄUME!	20
Stiftungen unter unserem Dach	24
Eine Stiftung gründen	28
② Ihr Engagement	31
Freundeskreis und weitere Spendenmöglichkeiten	32
Feiern für den guten Zweck	36
Danksagung	42
③ Zahlen, Daten, Fakten	47
Die Hamburgische Kulturstiftung in Zahlen	48
Gremien und Geschäftsstelle	50
Impressum	51

①

Was wir bewegen



Stabwechsel für die Kultur

Das Jahr 2025 stand für die Hamburgische Kulturstiftung im Zeichen des Wechsels: Nach 18 sehr erfolgreichen Jahren übergab Gesa Engelschall das Amt der geschäftsführenden Vorständin an Ilka von Bodungen. Neben ihr ernannte der Stiftungsrat Dr. Michael Schäfer zum ehrenamtlichen Vorsitzenden des Vorstands als Nachfolge von Dr. Jan Konerding.



v.l.n.r. Kultursenator Dr. Carsten Brosda, Gesa Engelschall, Ilka von Bodungen

»Wir verabschieden Sie mit großem Dank – nicht nur als Chefin der Hamburgischen Kulturstiftung, sondern auch als Kollegin und Visionärin zugunsten unserer städtischen Kulturvielfalt – kurz: als Partnerin in crime. Obwohl Kulturförderung ja kein Verbrechen ist, ganz im Gegenteil. Also vielleicht eher als Partnerin in passion.«

Kultursenator Dr. Carsten Brosda



Gesa Engelschall und Dr. Jan Konerding



Dr. Michael Schäfer und Ilka von Bodungen

Warum braucht Hamburg gerade jetzt eine starke Kulturstiftung?

Ilka von Bodungen: Wir fördern vor allem freie Künstler:innen. Mit ihren Projekten eröffnen sie uns neue Perspektiven und helfen uns beim Begreifen der immer komplexeren Gegenwart. Kürzungstrends, steigende Kosten, zu wenig Räume und die Sorge vor wachsender politischer Einflussnahme machen ihnen – zusätzlich zur ohnehin prekären Einnahmesituation – zu schaffen.

Dr. Michael Schäfer: In Zeiten, in denen der Dialog schwieriger wird, bekommt das Selbstverständnis der Stiftung als Mittlerin zwischen Kulturschaffenden, Fördernden und Öffentlichkeit zudem eine noch tiefere Bedeutung.

Welche Herausforderungen stehen an?

MS: Mit einem Stiftungskapital von rund vier Millionen Euro ist unser Spielraum begrenzt. Derzeit finanziert die Stiftung ihre Förderungen und ihren Betrieb fast komplett aus Spenden. Daher müssen wir das finanzielle Fundament signifikant ausbauen. Dabei geht es zum einen um eine Erhöhung des Stiftungskapitals. Darüber hinaus setzen wir auf weitere Treuhandstiftungen oder Stiftungsfonds unter unserem Dach, mit denen sich Menschen für bestimmte Themen oder Projekte einsetzen können.

IB: Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist außerdem, noch mehr und auch jüngere Menschen für Kultur zu begeistern. Wir müssen noch klarer und breiter vermitteln, wie kostbar und unterstützenswert eine lebendige junge Kulturszene ist. Umso mehr freue ich mich, dass auch unsere Gremien und Fördernden den Generationenwechsel aktiv mitgestalten.

Sie waren vorher bereits Mitglied des Kuratoriums der Hamburgischen Kulturstiftung, Dr. Michael Schäfer. Was hat Sie an der Stiftung gereizt?

MS: Ich finde es wichtig, in der Kultur nicht nur die großen Leuchttürme zu fördern. Die Hamburgische Kulturstiftung unterstützt junge Künstler:innen und gibt experimentellen Projekten eine Chance. Das hat mir immer besonders gefallen, ebenso wie der Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur: Räume, in denen junge Menschen sich künstlerisch ausprobieren, kreativ werden und Selbstvertrauen entwickeln können, halte ich für entscheidend für die Persönlichkeitsbildung und unser Zusammenleben.

Sie haben acht Jahre den Förderbereich Junge Kunst und Kultur verantwortet und dann die Leitung übernommen, Ilka von Bodungen. Was hat sich für Sie geändert?

IB: Früher habe ich vor allem überlegt, wie wir unsere Fördermittel am sinnvollsten ausgeben. Heute bin ich dafür verantwortlich, sie einzuwerben. Ich beschäftige mich täglich damit, wie wir Fördernde binden, neue Unterstützer:innen gewinnen und die Stiftung langfristig stärken. Der Antrieb ist derselbe geblieben: Wir wollen die Künstler:innen zugewandt begleiten und ihnen gerade jetzt den Rücken stärken.

Was ist Ihr Kultur-Tipp in stürmischen Zeiten?

MS: Neugierig bleiben! Die schrägsten Veranstaltungen an unbekannten Orten liefern auf jeden Fall neue Perspektiven – und manchmal auch die schönsten Glücksmomente.

IB: Und für zuhause: Das Handy ausmachen und Gedichte lesen.

Rückblick 2025

Mit ihrer Projektförderung unterstützt die Hamburgische Kulturstiftung den künstlerischen Nachwuchs und die Kinder- und Jugendkultur in Hamburg – vom Kindertheater über Literaturfestivals und Jazzensembles bis hin zu Kunstausstellungen an besonderen Orten. Sie ermöglicht neue Entwicklungen und Ausdrucksformen und begleitet Kulturschaffende am Beginn ihres professionellen Wegs.

Im Jahr 2025 hat die Hamburgische Kulturstiftung insgesamt Förderungen in Höhe von rund 1 Mio. Euro an 135 Projekte vergeben.

Dass die Stiftung die junge Kulturszene so kontinuierlich fördern kann, machen unter anderem der Freundeskreis, gezielte Projektspenden und langfristige Kooperationen möglich. Eine davon ist FREIRÄUME!: Seit 10 Jahren unterstützt die »Initiative für kulturelle Integrationsprojekte« Angebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung, in denen sie sich künstlerisch ausprobieren und langfristige Beziehungen aufbauen können. Mit Kulturpreisen, Atelierstipendien und unterschiedlichen Schwerpunkten tragen außerdem die Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds und Vermächtnisse zur Fördervielfalt der Hamburgischen Kulturstiftung bei.

Wasserparade beim Kunst- und
Forschungsfestival KLIMASTRÖME
für Kinder und Jugendliche



Förderungen im Jahr 2025

208.178 €

20% Treuhandstiftungen,
Stiftungsfonds und Vermächtnisse

345.303 €

33% Projektförderung
(durch Freundeskreis, Benefizveranstaltungen
und andere freie Spenden ermöglicht)

1.059.601 €

Gesamtsumme der Förderungen

237.534 €

22% Initiative FREIRÄUME!
und andere Kooperationen

268.586 €

25% Projektspenden

Fotogalerie



blurred edges
Zwanzigjähriges Jubiläum des experimentellen Musikfestivals an rund 50 Orten in Hamburg
30. Mai bis 29. Juni 2025



ENDLICH
Generationenübergreifende Choreografie von Nora Elberfeld mit ihrer Tochter und ihrer Mutter zum Thema Endlichkeit im Pop-Up-Raum in der Grindelallee 129
12. bis 14. September 2025



TODESSALON
Interdisziplinäres Projekt von Greta Granderath, Lois Bartel und Annika Scharm zum Thema Tod im Gängeviertel
17. bis 22. Juni 2025



»Die Förderung hat uns nicht nur finanziell, sondern auch mental extrem gutgetan. Gerade jetzt ist es für Künstler:innen besonders wichtig, nicht ausschließlich auf staatliche Förderungen angewiesen zu sein.«

Marie Simons und Nora Schön



Hallo: Festspiele 10 – dripping, queering, revisiting
Zehnjähriges Jubiläum auf dem PARKS-Gelände mit Lesungen, Performance, Ausstellungen und Konzerten
25. bis 26. Juli 2025

DOOMSDAYDUDES – Die letzte Survivalshow
Performance von Marie Simons und Nora Schön im LICHTHOF Theater zur Figur des Preppers als Verkörperung des aktuellen Angst- und Endzeitgefühls
24. bis 26. Oktober 2025



Aus der Schlangengrube trinken
Ausstellung zu Furchtlosigkeit als Strategie körperlichen Widerstands von Simone Karl und Anna Maria Linder im Kunstverein Gastgarten
13. Februar bis 2. März 2025



PAPIRIPAR FESTIVAL

Experimentelles Musik-Festival von
Felix Kubin, Nika Son und Florian Bräunlich

24. bis 27. April 2025

Fair(y) Tales

Zeitgenössisches Märchen für taube und hörende
Menschen der Choreografin Regina Rossi mit
einem transgenerationellen Team auf Kampnagel

27. bis 29. November 2025

Utopia – Dystopia

Ausstellung von Nicholas Odhiambo Mboya
über Fragen von Migration und Identität im
Kunsthaus Hamburg

26. September bis 16. November 2025



HAM.LIT – Lange Nacht junger Literatur und Musik

Lange Nacht junger deutschsprachiger
Literatur und Musik mit zwölf Autor:innen
und einem Musikact im Uebel & Gefährlich

13. Februar 2025



Gruppe Motto

Ausstellung zu wechselnden Mottos des Künstler:innenkollektivs
Gruppe Motto im Gängeviertel, hier zum Thema Märchen

16. bis 31. Oktober 2025



RAUFKREISEN

Partizipativer Theaterparkour im FUNDUS THEATER
zum Thema Kämpfen für Kinder ab sechs Jahren vom
Estupecta Kollektiv

11. bis 13. Mai 2025



Die Entsiegelung einer Ecke

Hörspielperformance des Kollektivs DETEKTOR auf dem
PARKS-Gelände des ehemaligen Recyclinghofs in Hammerbrook

19. September bis 11. Oktober 2025



STATUS

Solo-Performance mit Nikita Petrosian von Franziska
Jakobi zur Bedeutung von Status im LICHTHOF Theater

8. bis 16. Februar 2025



Es ist möglich weil du es dir vorstellen kannst

Theater- und Forschungsprojekt vom Kollektiv wirvier mit Jugendlichen
aus vier Bundesländern über Möglichkeiten einer lebenswerten Zukunft
im LICHTHOF Theater und auf Kampnagel

31. Oktober bis 14. November 2025



Tanner

Gruppenausstellung über das Gefühl der
Unvollständigkeit im leerstehenden
Gemeindehaus St. Kindelein in Eilbek

13. bis 30. November 2025

»Dank der Aussagekraft der Ausstellung ist es uns nun möglich, das
Gebäude für Ausstellungszwecke und Arbeitsräume vorerst zu
erhalten. Ihre Förderung war also ein ganz wichtiges Initial für einen
weiteren Ausstellungsraum in Hamburg und ganz neue Prozesse!«

Lennart Mink Weber



Preisträger:innen, Jury,
die junge Moderatorin Thea,
Staatsrätin Jana Schiedek
und Ilka von Bodungen

HAMBURGER KINDERTHEATERPREIS

Den Hamburger Kindertheaterpreis 2025 bekam Regina Rossi am 7. September 2025 im FUNDUS THEATER für den performativen Audiowalk POLIPOLIS. Hier imaginieren Regina Rossi und Team gemeinsam mit ihrem jungen Publikum eine utopische Stadt in der Zukunft. Den 2. Platz erhielt das Duo »sagener_hoffmann« für das Tanztheaterstück »Um die Ecke« über die Ecke als Ort für Kinder ab zwei Jahren. Der 3. Platz ging an »kirsch kern Compes & Co.« für »Wohin mit dem Elefanten?«, ein Stück ohne Sprache und auf kleinstem Raum für Kinder ab drei Jahren.

Jury

Caroline Sassmannshausen
(Klaus und Lore Rating Stiftung),
Matthias Schulze-Kraft (LICHTHOF Theater),
Janne Weirup (Hamburger Puppentheater)

Stifter:innen des Preises

Berit und Rainer Baumgarten,
Hildegard-Sattelmacher-Stiftung,
Corinna Arenhold-Lefebvre und Nadja Duken



Bei der Preisverleihung konnten die Gäste einen Ausschnitt aus dem prämierten Audiowalk live erleben.
Durch die Tonspur auf den Kopfhörern und die Performance überlagern sich Realität und Fiktion.

RITA TANCK-GLASER SCHAUSPIELPREIS

Für ihre außergewöhnlichen Leistungen auf Hamburger Bühnen hat die Hamburgische Kulturstiftung die Schauspielerin Oda Thormeyer mit dem Rita Tanck-Glaser Schauspielpreis ausgezeichnet. Sie ist seit 2009 Ensemblemitglied am Thalia Theater. Bei der Verleihung im Nachtsyl am 2. Dezember 2025 trug sie einen Monolog aus Christopher Rüplings Inszenierung von Benjamin Stuckrad-Barres Roman »Panikherz« vor.

Die Jury würdigte Oda Thormeyer als »eine echte Ensemblespielerin. Vielseitig, uneitel und flexibel bringt sie Figuren von innen heraus zum Leuchten – und lässt auch andere strahlen. Mal mit feiner Bühnenpoesie, dann wieder grandios komisch. Immer mit einem sensiblen Gespür für Zwischentöne und Brüche in Stoffen, Texten, Menschen. Sie lebt die Idee einer Bühne als Resonanzraum für die Stadtgesellschaft – weil sie sich für kleine Projekte ebenso begeistern kann wie für große.«

Stifterin des Preises ist die 1999 verstorbene Hamburger Theaterliebhaberin Rita Tanck-Glaser, die mit diesem Vermächtnis ihrer Liebe zum Theater und zur Schauspielkunst Ausdruck verlieh. Sie bedachte die Hamburgische Kulturstiftung in ihrem Testament, um den mit 10.000 Euro dotierten Rita Tanck-Glaser Schauspielpreis für herausragende schauspielerische Leistungen alle zwei Jahre zu vergeben.



Laudator
Julian Greis,
ebenfalls Mitglied
im Ensemble des
Thalia Theaters,
eröffnete den
Abend mit Gesang.



Jurymitglieder
Stefan Forth,
Ulrike Maack und
Dr. Barbara Müller-
Wesemann,
Ilka von Bodungen,
Oda Thormeyer,
Julian Greis,
Sonja Anders.
Außerdem waren
in der Jury:
Franziska Autzen,
Stephan Schad

10 Jahre FREIRÄUME!

Initiative für kulturelle Integrationsprojekte



Junger Teilnehmer des Kunstangebots
»Novaland« von Clara Umbach

»Die FREIRÄUME!-Förderung sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche in den Fokus kommen, die sonst am Rand vergessen werden. Damit trägt sie dazu bei, dass die Schwachen in unserer Gesellschaft gestärkt werden und sicherer im Leben stehen – was am Ende allen zugutekommt.«

Ayla Güzel, Güzel Theater

»Mit unseren Projekten ermutigen wir die Kinder, eine eigene Meinung zu entwickeln, Wissen über die Gesellschaft zu gewinnen und selbstständig zu denken.«

Trinidad Martínez,
Tänzerin und Choreografin

Die Idee für FREIRÄUME! entstand 2015 als Reaktion auf die hohe Zuwanderung nach Deutschland und schon Anfang 2016 startete der »FREIRÄUME! Fonds für kulturelle Projekte mit Geflüchteten«. Das Ziel war und ist es bis heute, Kindern und Jugendlichen durch Kunst und Kultur Räume für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben in Hamburg zu öffnen und so das Ankommen in der Stadt zu erleichtern. Seit der Neuausrichtung zur »FREIRÄUME! Initiative für kulturelle Integrationsprojekte« im Jahr 2019 liegt der Fokus noch stärker auf langfristigen Angeboten, um Verlässlichkeit und Kontinuität für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Denn das ist, wie sich im Verlauf der Jahre gezeigt hat, wichtiger denn je.

Auch weil die Stimmung sich verändert hat: Es sei eine große Herausforderung, dass in der Gesellschaft die Hilfsbereitschaft gegenüber Geflüchteten spürbar nachlasse, so Künstlerin Clara Umbach vom Projekt »Novaland« auf der Veddel. Dabei zeigt die Lebensrealität vieler Kinder und Jugendlicher mit Fluchterfahrung, dass Flucht und Ankommen keine kurzfristigen Phasen sind, sondern ihren Alltag oft über Jahre hinweg prägen.

»Die Unterkünfte sind keine Zwischenstation – das ist das Zuhause vieler Menschen, die hierher fliehen müssen. Und die Kinder dort haben alles andere als einen normalen Hamburger Alltag, in den sie sich integrieren können«, so die Theaterpädagogin Ayla Güzel. Die geförderten Projekte eröffnen Perspektiven jenseits oft belastender Umstände. Der persönliche Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen ist dabei besonders wichtig. Wie engagiert Künstler:innen und Pädagog:innen die Projekte begleiten, erlebt Carolin Heidorn-Belz, die FREIRÄUME! bei der Hamburgischen Kulturstiftung betreut: »Es ist bewundernswert, mit wie viel persönlichem Einsatz, Flexibilität und Herzblut die Projektverantwortlichen agieren. Sie scheuen keine Mühen und klopfen buchstäblich an Türen, um die Kinder zum Mitmachen zu motivieren. Wir sind ihnen von Herzen dankbar für ihre Arbeit, die wir auch weiterhin unterstützen werden!«

204

geförderte Projekte

1,77 Mio. €

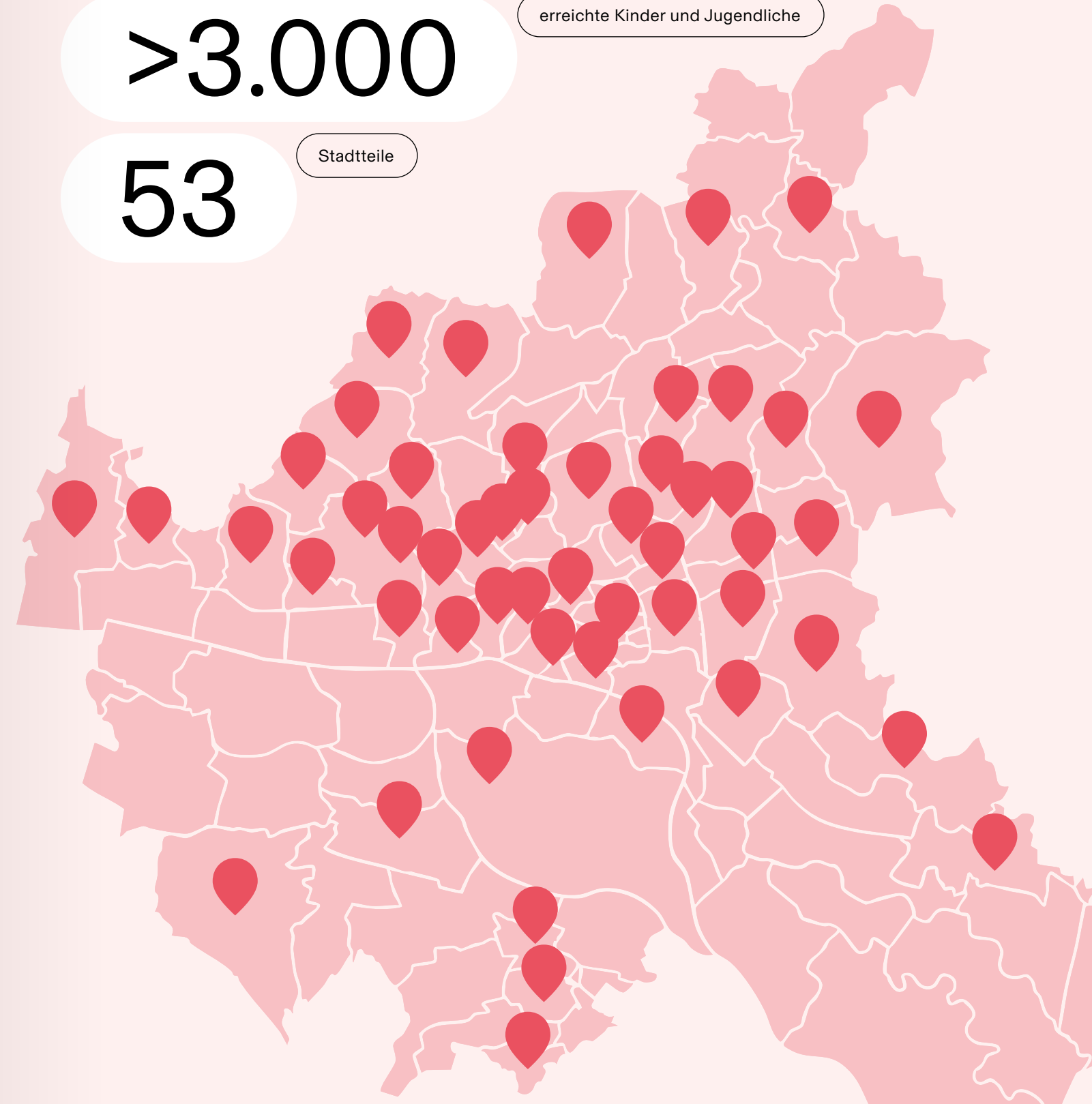
Förderung

>3.000

erreichte Kinder und Jugendliche

53

Stadtteile





Mit ihren Tanzkursen für geflüchtete Kinder und Jugendliche wird Trinidad Martínez von Anfang an über FREIRÄUME! gefördert. Inzwischen ist eine feste »Kinderkompanie« entstanden, die gemeinsam probt und Choreografien entwickelt.

»Diese Projekte geben den Kindern eine Art von Verwurzelung. Sie wissen, dass sie zu einer Gruppe gehören – zu einer Tanzgruppe, die jede Woche da ist, und zwar nicht nur für kurze Zeit, sondern über einen langen Zeitraum hinweg. Dadurch entsteht ein Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft.«

Trinidad Martínez

| Das Projekt »A Star Is Born« von Tänzerin Trinidad Martínez

Theaterpädagogin Ayla Güzel und ihre Kolleg:innen vom Güzel Theater bieten für geflüchtete Kinder in der Unterkunft Walddörfer Straße wöchentlich Theaterworkshops an, die am Ende in einer Aufführung münden.

»Als erstes fällt mir auf, wie in diesen Projekten alle Kinder zusammenkommen. Egal von welchem Hintergrund – in der künstlerischen Arbeit können sie Seite an Seite agieren und das stärkt die Fähigkeit zur Toleranz.«

Ayla Güzel



| Die jungen Schauspielerinnen des Güzel Theaters



| Das Sommerfilmprojekt »Farbenspiele« der Kunstinitiative Brookkehre

Pädagogin Regine Uhlig und das Team von der Kunstinitiative Brookkehre in Bergedorf basteln und malen regelmäßig mit Kindern zwischen 4 und 13 Jahren aus der gleichnamigen Wohnunterkunft. Neben freiem Malen und Gestalten entsteht jedes Jahr ein Film zu einem Thema, bei dem die älteren Kinder mitspielen und für den sie das Gebastelte animieren.

»Die Kinder werden selbstbewusster. Sie fühlen sich gesehen, sind stolz auf das Ergebnis und darauf, dazuzugehören. Sie entwickeln sich sprachlich weiter und trauen sich im Gestaltungsbereich immer mehr zu.«

Regine Uhlig

Wir brauchen weiterhin Ihre Unterstützung für FREIRÄUME!

Spendenkonto

IBAN DE36 2004 0000 0113 6225 05

FREIRÄUME! wurde 2015 initiiert von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Körber-Stiftung, STADTKULTUR Hamburg und der Hamburgischen Kulturstiftung, unterstützt von zahlreichen Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen. 2017 stärkte die Freie und Hansestadt Hamburg FREIRÄUME! mit 200.000 Euro aus dem Integrationsfonds.

Wir danken allen, die FREIRÄUME! im Laufe der Jahre gefördert haben:

Erica Arenhold (†), Rudolf Augstein Stiftung, Berit und Rainer Baumgarten, Mara und Holger Cassens Stiftung, Claussen-Simon-Stiftung, Ute und Christian Wolfgang Claussen, DG HYP, Richard Ditting GmbH & Co. KG, Gabriele Fink Stiftung, K.S. Fischer-Stiftung, HafenCity Hamburg GmbH, Freie und Hansestadt Hamburg, Claus und Dr. Brüni Heinemann, Katrin und Werner Holm, HOMANN-Stiftung, Angelika Jahr-Stilcken, Ian und Barbara Karan-Stiftung, Körber-Stiftung, Christine und Heinz Lehmann, Dr. Doris Lehmann, Hanns R. Neumann Stiftung, Nordmetall-Stiftung, Christl Otto, Aug. Prien Bauunternehmung, Martha Pulvermacher Stiftung, Quantum Immobilien AG, Klaus und Lore Rating Stiftung, HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, Rotary Club Hamburg-Blankenese, Scheck-Stiftung, Dr. Christina und Philipp C. Schmitz-Morkramer, Catharina Schuchmann, Hans-Otto und Engelke Schümann Stiftung, Steinway & Sons, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., TXS GmbH, Dr. Farhad Vladi, Hubertus Wald Stiftung, Constanze und Christian Wriedt, Bettina Wurm, ZEIT STIFTUNG BUCERIUS und weitere, die nicht genannt werden möchten.

Vom Atelierstipendium bis zum Musikpreis – Stiftungen unter unserem Dach

Ob Vermächtnis, Stiftungsfonds oder Treuhandstiftung – die 17 Vermögen unter dem Dach der Hamburgischen Kulturstiftung tragen maßgeblich zu ihrer Fördervielfalt bei. Im Jahr 2025 förderten sie 33 Projekte mit rund 208.000 Euro und machten damit ein Fünftel des gesamten Fördervolumens der Stiftung aus.

Treuhandstiftungen



| Konzert der tonali young academy im TONALI SAAL

CORA-Kunststiftung

Errichtet: 2003
Stiftungszweck: Förderung der Bildenden Kunst in Hamburg, insbesondere im Kunstverein in Hamburg
Gefördertes Projekt: Ausstellung »In and Out of Place. Land after Information 1992–2024«

Irmgard Heilmann-Stiftung

Errichtet: 1994 (seit 2001 in der Verwaltung der Hamburgischen Kulturstiftung)
Stiftungszweck: Förderung der Literatur und des literarischen Lebens in Hamburg
Gefördertes Projekt: 30 Jahre writers’ room

Dr. Ursula Kuhn Musikstiftung

Errichtet: 2003
Stiftungszweck: Förderung der Aus- und Fortbildung musikalisch hochbegabter Kinder und Jugendlicher auf dem Gebiet der klassischen Musik
Geförderte Projekte: The Young ClassX Stipendien, tyā – tonali young academy
Verliehene Instrumente: Geigenbogen, Klarinetzensatz, Kontrabass, Konzerttrompete, zwei Pauken, zwei Querflöten



| Die Arbeit von Julius Böhm, die sich durch den Blick durchs Schlüsselloch erschließt



| Verleihung und Feier zum 30-jährigen Bestehen des K.-H. Zillmer-Verlegerpreises



| Der große Longlist-Abend im Literaturhaus Hamburg



| Das Jazzkombinat im Birdland Hamburg

Stiftung Stendar-Feuerbaum

Errichtet: 2010
Stiftungszweck: Bewahrung des künstlerischen Werks der Bildhauerin Renate Stendar-Feuerbaum sowie Förderung junger Künstler:innen der Bildenden Kunst in Hamburg
Gefördertes Projekt: Stipendium an HFBK-Student Julius Böhm

Margret Dworak-Stiftung

Errichtet: 2009
Stiftungszweck: Förderung von Kindern und Jugendlichen insbesondere aus sozial benachteiligtem Umfeld durch musikalische Früherziehung
Gefördertes Projekt: Klangstrolche/Kultur Palast Hamburg

Feldtmann *Kulturell*-Stiftung

Errichtet: 2003
Stiftungszweck: Förderung des musikalischen Nachwuchses sowie die Unterstützung von Projekten Neuer Musik
Gefördertes Projekt: Konzerttour von Lisa Stick

Karl-Heinz Zillmer-Stiftung

Errichtet: 1994
Stiftungszweck: Förderung der Literatur insbesondere durch die Verleihung des K.-H. Zillmer-Verlegerpreises (alle zwei Jahre)
Preisträger 2024: Zoë Beck und Jan Karsten/CulturBooks

Kunst- und Literaturstiftung Petra und K.-H. Zillmer

Errichtet: 2001
Stiftungszweck: Förderung der Bildenden Kunst und der Literatur, insbesondere der Hamburger Kunsthalle und des Literaturhaus Hamburg
Geförderte Projekte: Restaurierung zweier Werke von Karl Kluth, Longlist-Abend zum Deutschen Buchpreis, Nordische Literaturtage

Kulturstiftung Zillmer

Gründungsjahr: 2007
Stiftungszweck: Förderung von Kunst und Kultur aller Sparten
Gefördertes Projekt: Jazzkombinat Hamburg

Stiftungsfonds



Aufführung des Stücks »Träumchen« vom Kinder- und Jugendzirkus Zartinka



Das Jewish Chamber Orchestra im Kleinen Saal der Elbphilharmonie

KinderKulturFonds

Errichtet: 2004
Stiftungszweck: Förderung kultureller Kinder- und Jugendprojekte in Hamburg
Gefördertes Projekt: Zirkus Zartinka

Dr. Margitta und Dietmar Lambert-Stiftungsfonds

Errichtet: 2005
Stiftungszweck: Förderung der Abschlussinszenierungen der Schauspielregie-Studierenden der Theaterakademie Hamburg
Geförderte Projekte: Regieabschluss von Alina Sobotta, Nachwuchsfestival DRAMA!/
Hochschule für Musik und Theater

Ingeborg und Hellmuth Spielmann-Stiftungsfonds

Errichtet: 2006
Stiftungszweck: Förderung von Nachwuchsmusiker:innen und deren Aus- und Fortbildung im Bereich der klassischen Musik
Geförderte Projekte: JazzHall SummerFestival, BÜSCHEN MESCHUGGE/Jewish Chamber Orchestra, TAWASUL

Berit und Rainer Baumgarten Stiftungsfonds

Errichtet: 2019
Stiftungszweck: Förderung von Kinder- und Jugendkulturprojekten sowie Vorhaben junger Künstler:innen aller Sparten
Geförderte Projekte: Wilhelmsburger Wintermärchen, Parcoeur/ Zirkus Zartinka, Ein Fest, zum Sterben schön/ Companie Vitatri, HAM.LIT, CELEBRATE – Rodovid und Welcombo Bandprojekt, metaMorph – Dämonen & Monster/bright future, Ping Pong/ Comics in Rothenburgsort, Thalia Jugendclub: THE EMBASSY THEATRE GROUP

Der KinderKulturFonds ist für Spenden und Zustiftungen offen.

IBAN DE68 2004 0000 0113 6225 11



Performance »metaMorph 1 – Dämonen & Monster« über Metamorphosen, Menschlichkeit und Monstrosität



Laura Constanza Gómez Bernal, Stipendiatin im Frappant Atelier

Vermächtnisse



Clémence Manachère und ihr Ensemble »Unterwasser Electric Band« bei der Preisverleihung des Werner Burkhardt-Musikpreises

Stiftungsfonds für junge Musiker und Sänger

Gründungsjahr: 2002
Stiftungszweck: Förderung von besonders talentierten jungen Musiker:innen und Sänger:innen
Gefördertes Projekt: tya – tonali young academy

Susanne und Michael Liebelt Stiftungsfonds

Gründungsjahr: 2020
Stiftungszweck: Förderung von Vorhaben freischaffender Künstler:innen aller Sparten sowie dem Unterhalt von Ateliers, Studios und Proberäumen
Geförderte Projekte: 30 Jahre writers’ room, Unterstützungsfonds Die WIESE, Fleetstreet (reloaded), Yuru-Kyara/ Sarah Drath, The Other Side of Transparency/ Ekaterina Pilipenko, Sapphic Lines/Clara Umbach, BEEK Vol. 4, But who builds in stone/Harry Thring, Interimsateliers Leverkusenstraße, Frappant-Atelierstipendien an Laura Gómez Bernal und Elisa Nessler

Vermächtnis Rita Tanck-Glaser

Errichtet: 2000
Stiftungszweck: Verleihung des Rita Tanck-Glaser Schauspielpreises (alle zwei Jahre)
Preisträgerin 2025: Oda Thormeyer (siehe → S. 19)

Nachlass Werner Burkhardt

Errichtet: 2010
Stiftungszweck: Verleihung des Werner Burkhardt-Musikpreises an eine:n Hamburger Nachwuchsjazzmusiker:in (alle zwei Jahre)
Preisträgerin 2024: Clémence Manachère (Flöte, Sopransaxofon, Komposition)

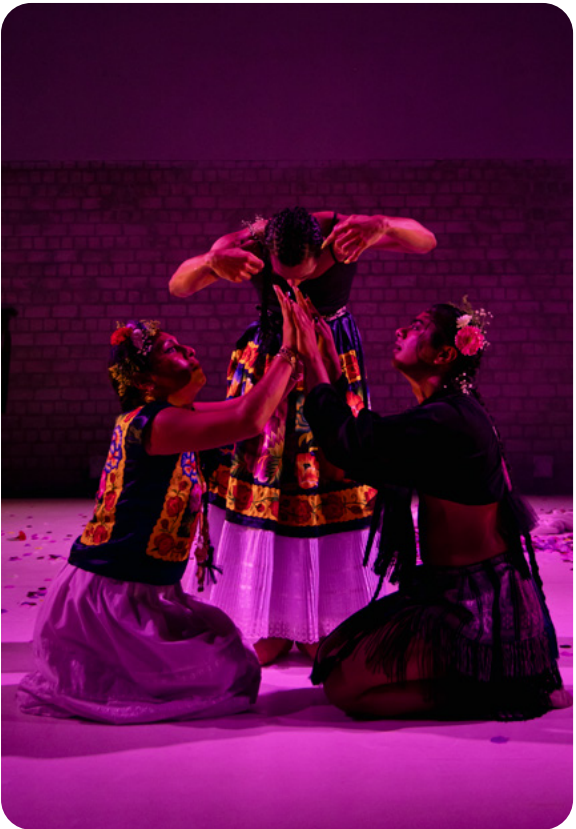
Durch Stiften bleibende Werte schaffen

Viele Einzelpersonen und Ehepaare haben sich bereits dafür entschieden, sich mit ihrem Vermögen bei der Hamburgischen Kulturstiftung gezielt und langfristig für ihre persönlichen Anliegen einzusetzen. Die Förderzwecke reichen von kultureller Bildung in sozial benachteiligten Stadtteilen über die Förderung des Theaternachwuchses und Studienstipendien in der Bildenden Kunst bis zu Preisen für Verlegerpersönlichkeiten oder Jazztalente.

Ebenso vielfältig sind die möglichen Formen, selbst zu stiften:

- Allgemeine Zustiftung in das Kapital der Hamburgischen Kulturstiftung: Die Erträge fließen in Förderprojekte der Stiftung.
- Individuell gestaltete Zuwendung in das Stiftungsvermögen, auch Stiftungsfonds genannt: Sie bestimmen in einer Vereinbarung mit der Hamburgischen Kulturstiftung den Namen und den Förderzweck. Außerdem entscheiden Sie, ob die Mittel in einem festgelegten Zeitraum verbraucht oder dauerhaft angelegt werden, um aus den Erträgen zu fördern.
- Treuhandstiftung: In einer mit dem Finanzamt abgestimmten Satzung legen Sie Namen, Stiftungszweck und die Gremienstruktur fest. Auch hier besteht sowohl die Möglichkeit zum Verbrauch der Mittel in einem festgelegten Zeitraum als auch zur dauerhaften Anlage, um aus den Erträgen zu fördern.
- Erbschaft oder Vermächtnis: Sie verfügen testamentarisch, für welchen Zweck Sie sich über Ihre Lebzeiten hinaus einbringen möchten.

Mit einem Verbrauchsfonds können Sie sich unkompliziert und wirksam für ein persönliches Anliegen engagieren. Eine Gründung ist bei der Hamburgischen Kulturstiftung bereits ab einer Größenordnung von 50.000 Euro möglich.



Die Performance I AM DIFFERENT von Ricardo Urbina bei K3 – Zentrum für Choreographie auf Kampnagel



Das Kunst- und Forschungsfestival KLIMASTRÖME für Kinder und Jugendliche

Was ist Ihr Herzensanliegen und wie möchten Sie sich einbringen?

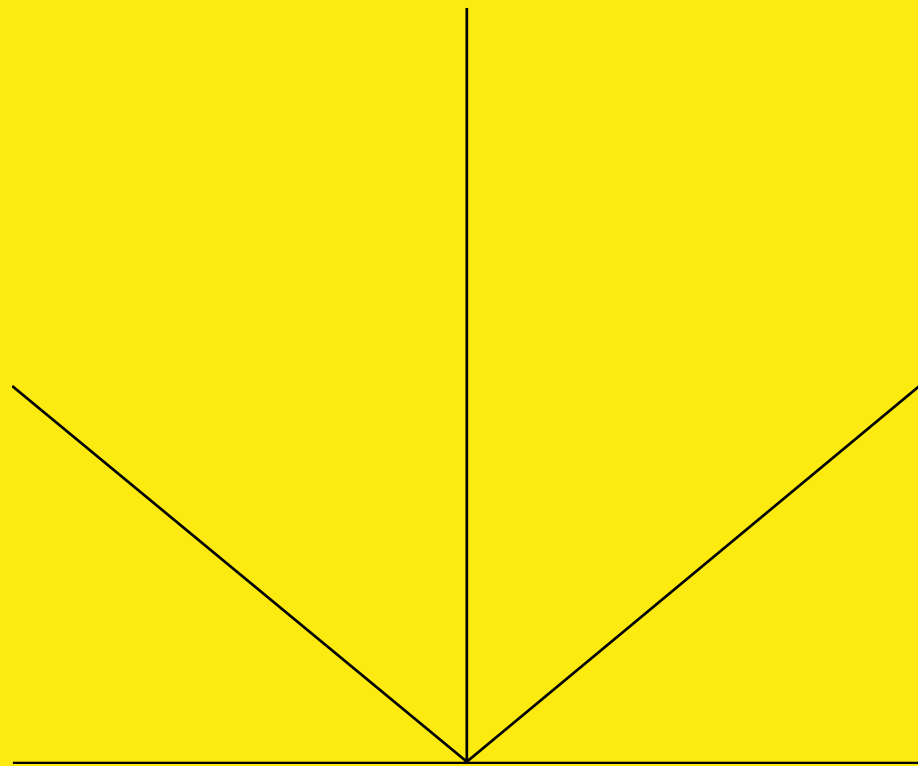
Wir beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer inhaltlichen Anliegen und finden gemeinsam die Stiftungsform, die zu Ihrer individuellen Situation und Ihren Vorstellungen passt.

Kontakt

Ilka von Bodungen (geschäftsführende Vorständin)
Telefon: 040 226 329 540
E-Mail: bodungen@kulturstiftung-hh.de

②

Ihr Engagement für kulturelle Vielfalt in Hamburg



Gemeinsam stark: So engagieren Sie sich für die junge Kulturszene in Hamburg

Die Hamburgische Kulturstiftung bringt zeitgenössische Kunst und Kultur mit denen zusammen, die sich dafür engagieren möchten. Für die Förderung der jungen Kulturszene akquiriert sie jedes Jahr rund eine Million Euro Spenden. Dafür setzt sie sowohl finanziell als auch inhaltlich auf starke Partner und ein breites Netzwerk: Rund 450 Privatpersonen, Unternehmen und andere Stiftungen haben die Hamburgische Kulturstiftung 2025 unterstützt!



Zeitgenössisches Tanzstück
»Fair(y) Tales« der
Choreografin Regina Rossi
auf Kampnagel



Ausstellung »Semi-Detached«
von Felix Gienger, Leonie Kellein,
Nici Barbro, Clara Palmberger-
Süße in der Frappant Galerie

Es gibt viele Möglichkeiten, sich einmalig, regelmäßig oder langfristig für die Kultur einzubringen:

- Als Förderinnen und Förderer des Freundeskreises tragen Sie mit regelmäßigen Spenden zur Planungssicherheit für die Hamburgische Kulturstiftung bei und haben die Möglichkeit, gemeinsam Veranstaltungen zu besuchen.
- Mit einer Projektspende unterstützen Sie ganz nach Ihren persönlichen Interessen ein von Ihnen ausgewähltes Projekt.
- Bei Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen oder auch Trauerfeiern bitten viele Menschen statt Blumen oder Geschenken um Spenden für die Hamburgische Kulturstiftung oder einzelne Projekte.
- Mit einer Testamentsspende setzen Sie sich über Ihr Leben hinaus für Ihre Werte und Anliegen ein.
- Vermächtnisse, Stiftungsfonds oder Treuhandstiftungen bieten Ihnen die Möglichkeit, Teile Ihres Vermögens sinnstiftend für die Kulturförderung einzubringen und diese mitzugestalten (siehe → [S. 28](#))
- In unseren Kooperationen bringen sich Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen gemeinsam für dringende – aktuellen Herausforderungen geschuldete – Bedarfe ein (siehe FREIRÄUME! Initiative für kulturelle Integrationsprojekte, → [S. 20](#)).
- Bei unseren Benefizveranstaltungen laden wir Sie zum Feiern für den guten Zweck ein.

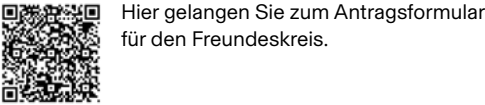
Freundeskreis

Der Freundeskreis ist eine wichtige Stütze für die Arbeit der Hamburgischen Kulturstiftung. Mit ihren regelmäßigen Spenden geben die rund 200 Mitglieder der Stiftung Planungssicherheit. So kann sie immer wieder neue spannende Projekte fördern und der jungen Kulturszene verlässlich zur Seite stehen. Mit einem jährlichen Beitrag Ihrer Wahl können auch Sie nachhaltig zum Wirken der Hamburgischen Kulturstiftung beitragen und gemeinsam mit Gleichgesinnten exklusive Kulturangebote wahrnehmen:

- Exklusive Führungen durch Ausstellungen und Galerien
- Gemeinsame Besuche von Förderprojekten und anderen Kulturveranstaltungen
- Städtereisen mit ausgewähltem Kulturprogramm
- Einladungen zu Preisverleihungen
- Blick hinter die Kulissen und persönliche Begegnungen mit Künstler:innen



Der Freundeskreis in der Ausstellung »Utopia – Dystopia« von Nicholas Odhiambo Mboya im Kunsthaus Hamburg



Hier gelangen Sie zum Antragsformular für den Freundeskreis.

Kommen Sie in den Freundeskreis!

Freund:in

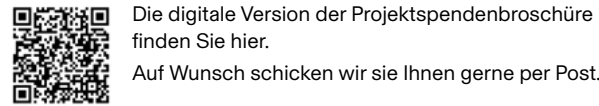
ab 500 Euro im Jahr
bis 40 Jahre: ab 250 Euro
für Unternehmen: ab 1.000 Euro

Donator:in

ab 10.000 Euro im Jahr

Projekte suchen Spenden

Mit einer Projektspende unterstützen Sie gezielt ein Vorhaben, das Ihren Interessen entspricht. Bei Treffen mit den Künstler:innen und Vorstellungsbesuchen können Sie sich ein Bild davon machen, was Ihre Spende bewirkt. In unserer Projektspendenbroschüre stellen wir Ihnen 30 Projekte vor, die regelmäßig stattfinden und laufend Unterstützung suchen: Vom Sommerferiencamp, Zirkus und Schreibwerkstatt für Kinder über Klassik- und Jazzensembles bis zu Comic- und Performancefestivals.



Die digitale Version der Projektspendenbroschüre finden Sie hier.
Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen gerne per Post.

Aktuelle Projektspender:innen

Ammer Stiftung, von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Stefanie Busold, Mara und Holger Cassens Stiftung, Gudrun und Georg J. Claussen, Ute und Christian Wolfgang Claussen, Claussen-Simon-Stiftung, Richard Ditting GmbH & Co. KG, Finnern Stiftung, K.S. Fischer-Stiftung, G + S Planungsgesellschaft mbH, Gantenberg Dispute Experts, Garbe Group, Sylvie Gauthey und Peter Börner, Prof. Dr. Susanna Hegewisch-Becker, Peter und Heidrun Hess, Lucia Kaufmann/Galerie Kaufmann, Katjana Keske, Stefanie und Johannes Lafrentz, Christine und Heinz Lehmann, Christl Otto, Hildegard-Sattelmacher-Stiftung, Dr. Robert Schütz, Sparkassen-Stiftung Holstein, Anna Benita Steinhardt, Monika Wallstab-Schröder, Erika Wiebecke-Dihlmann, Manuel Woltmann, Constanze und Christian Wriedt und weitere, die nicht genannt werden möchten.

Spendenkonten

Freundeskreis:
IBAN DE20 2004 0000 0113 6225 02

Projektspenden:
IBAN DE63 2004 0000 0113 6225 04



Die künstlerische Ferienfreizeit »Lüttville« für Kinder

Spenden statt Geschenke

Feiern Sie Ihren Geburtstag, ein Jubiläum oder einen anderen besonderen Anlass und möchten auf Geschenke oder Blumen verzichten? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Spenden für einen guten Zweck zu sammeln – sei es allgemein für die junge Kulturszene oder für ein Kulturprojekt Ihrer Wahl. Bei der Auswahl beraten wir Sie gern. Auf Wunsch richten wir Ihnen ein individuelles Online-Spendenformular passend zu Ihrem Anlass ein.



Die Ausstellung »Meine zu glauben es gesehen zu haben« von Julia Brosemann und Joana Atemengue Owona im Kunstverein Gastgarten

Testamentsspenden

Testamentsspenden bieten die Möglichkeit, etwas Bleibendes zu hinterlassen. Wenn Sie über Ihr Leben hinaus für die Kultur in Hamburg wirken möchten, können Sie die Hamburgische Kulturstiftung testamentarisch bedenken. Dabei legen Sie fest, welche Teile Ihres Vermögens – das können z. B. Geldbeträge oder auch Immobilien sein – Sie einsetzen und wofür: sei es für den künstlerischen Nachwuchs, Kinder- und Jugendkultur oder für kulturelle Themen, die Ihnen besonders wichtig sind.

Mein Testament für Hamburg

Um die Möglichkeiten gemeinnütziger Testamentsgestaltung aufzuzeigen, hat sich die Hamburgische Kulturstiftung mit anderen Stiftungen zum Bündnis »Mein Testament für Hamburg« zusammengetan. Regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Expert:innen und persönlichen Berichten machen anschaulich, wie ein Nachlass über das eigene Leben hinaus für Hamburg wirken kann.

Weitere Informationen und Termine unter:
www.testament-fuer-hamburg.de

Eine Stiftung gründen

Nachlässe, Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen geben Ihnen die Chance, sich langfristig für Ihre persönlichen Anliegen einzusetzen. Effizient und auf Ihre inhaltlichen Vorstellungen fokussiert, denn die Verwaltung übernimmt die Hamburgische Kulturstiftung (siehe → S. 28).

Feiern für den guten Zweck

Nicht nur für das Spendensammeln sind die Benefizveranstaltungen der Hamburgischen Kulturstiftung unerlässlich, sondern auch für das Miteinander. Sie bringen interessante Persönlichkeiten aus dem Kreis der Spendenden und der Kulturszene zusammen, bieten die Möglichkeit zum Austausch und zeigen die Bedeutung des gemeinsam Erreichten – stets an besonderen Orten und mit einem ausgesuchten Kulturprogramm.



Der Große Festsaal des Hamburger Rathauses beim Stiftermahl



Dr. Michael Schäfer (Vorstandsvorsitzender), Auktionatorin Eva-Maria Uebach-Kendzia, Kultursenator Dr. Carsten Brosda, Ilka von Bodungen (geschäftsführende Vorständin) und Christian Wolfgang Claussen (Kuratoriumsvorsitzender)

Stiftermahl

Das Stiftermahl brachte rund 300 Gäste im Großen Festsaal des Rathauses bei Kerzenschein für den guten Zweck zusammen. Durch Spenden sowie die Versteigerung von »Kulturerlebnissen, die man nicht kaufen kann« kamen rund 250.000 Euro zusammen.



Zur Begrüßung der Gäste spielte das »Merkula Quartett« der »Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg«.

Sebastian Caspar und Michael Riemer von den »Wild Strings« brachten den Saal mit Musik von Django Reinhardt und Manuel de Falla zum Swingen.



Autorin Kathrin Bach las aus ihrem Debütroman »Lebensversicherung«.

Mit viel Charme moderierte Eva-Maria Uebach-Kendzia vom Auktionshaus Kendzia die Versteigerung der »Kulturerlebnisse, die man nicht kaufen kann«.

Viele Unternehmen, Stiftungen und auch Privatpersonen nehmen die Möglichkeit wahr, beim Stiftermahl ganze Tische für 8 bis 24 Personen zu buchen.

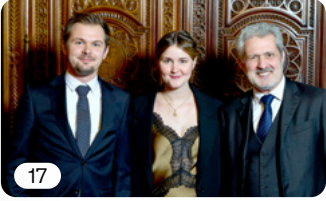
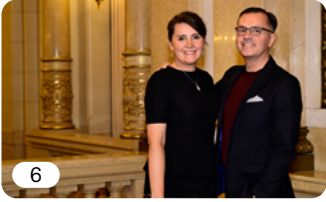
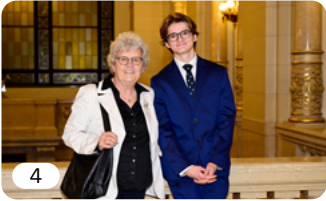
Bei Interesse sprechen Sie uns an!

Gäste beim Stiftermahl

Rund 300 Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik kamen zu der wichtigsten Benefizveranstaltung der Hamburgischen Kulturstiftung.



- 1 Louisa-Dominique Riedel, Christoph Lieben-Seutter, Bert Antonius Kaufmann, Theresita Lieben-Seutter, Sonja Anders, Eva Nemela, Tobias Kratzer, Kai-Michael Hartig
- 2 Dr. Andreas Kleinau und Sybille Helms-Kleinau
- 3 Dr. Julie und Arndt Klippgen
- 4 Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel und Maxence du Retail
- 5 Frithjof Vellguth, Sybille und Joachim Stavesand, Dr. Marco Wichers
- 6 Wibke Grages und Jörn Olaf Ridder
- 7 Sascha und Rabea Thran
- 8 Dr. Robert Schütz, Nicole Flügge, Tom Kemcke und Meike Bever
- 9 Rainer und Hildegard Sattelmacher
- 10 Rolf Köster und Bettina Wurm
- 11 Julia Unger und Cora Unger
- 12 Petra Kochen (5. v. l.) mit Team und Gästen der Gabriele Fink Stiftung
- 13 Daniel Beskos, Angela Nelissen, Malika Rabahallah, Katerina Kagelmann, Kajan Luc, Dr. Inka Hanefeld, Regina Rossi, Anna Nowak, Sven Schuch, Preeti Malkani, Iweanya Mordi-Kotto
- 14 Ian und Barbara Karan
- 15 Anett und Stephan Hamann, Christine und Heinz Lehmann
- 16 Tobias und Franziska Grau
- 17 Mats Hönig, Henriette Mutzberg und Roger Hönig



- 18 Anna und John Schroeder, Julia und Jan Gehrmann, Julia und Tobias Kösters, Eva Zorn, Carolin und Nikolaus Ditting
- 19 Ute und Christian Wolfgang Claussen und ihre Gäste
- 20 Rickmann und Andrea von Platen, Barbara Freifrau von dem Bussche, Tobias Graf von Bernstorff und Axel Freiherr von dem Bussche
- 21 Jochen Spethmann, Dr. Angelika Biewener und Margaret Nelson-Spethmann
- 22 Pia Witt und Dr. Volkmar Herms
- 23 Nicolas Schlamp, Mareken Schübler, Nina Hellmann und Nicolaus Vorwerk
- 24 Clemens Toepfer, Thomas und Manuela Völkers, Katjana und Frank Keske, Niko und Ute Schües
- 25 Dr. Hans Jochen Waitz, Dr. Andrée Sfeir-Semler und Ulrich Semler
- 26 Stephanie Neumann, Jan Fischer, Gesa Engelschall, Catharina Schuchmann, Tilman Kriesel, Dr. Kathleen Reinhardt, Börries von Notz, Freda von der Decken, Dr. Philipp-Christian Wachs, Prof. Dr. Susanna Hegewisch-Becker
- 27 Holger Cassens, Katarina und Andreas Lüders
- 28 Mathias und Viviane von Marcard
- 29 Giselher Schultz-Berndt und Susanne Bühler
- 30 Mattila Mastaglio und Lucia Kaufmann



Überraschungsgala

Bei der 13. Überraschungsgala im Hansa Theater am Steindamm zeigte die Hamburgische Kulturstiftung Auszüge aus geförderten Projekten. Rund 250 Gäste kamen – zur letzten offiziellen Veranstaltung von Gesa Engelschall als Vorstand – und spendeten mehr als 50.000 Euro. Die Erlöse fließen anteilig in die Förderung von Nachwuchsprojekten des St. Pauli Theaters, das auch das Hansa Theater betreibt.



| Der Saal des Hansa Theaters



| Kabarettist ALFONS führte als Conférencier durch den Abend



| Die ukrainische Band ELBA mit Benjamin Branzko



| Carina Sönksen und Christin Wieder mit einem Auszug aus »Zwei Herren von Real Madrid« von Lea Marlen Balzer



| Cellistin Anne Keckeis



| Der Poetry Slammer Konrad Moritz



| Auszug aus der Tanzperformance »ID: Your Girlfriends« mit Sujin Lee und Ping Cheng Wu



| Ezz Khater und Greta Waldmann von den »Fantastischen Teens«



- 1 Dominik Lucius, Dr. Tobias und Constanze Köpp, Benjamin Köpp
- 2 Billy Wasmuth und Dirk von Haeften
- 3 Thomas Escher und Yvonne Trübger
- 4 Karen Knauer-Schockmann und Klaus Schockmann
- 5 Ilka von Bodungen, Christiane Schindler und Gesa Engelschall
- 6 Christian und Constanze Wriedt mit Gästen
- 7 Rainer und Berit Baumgarten
- 8 András Siebold, Amelie Deuflhard und Milan Ther
- 9 Nora Hillen, Clemens Rating, Benjamin Branzko und Caroline Sassmannshausen
- 10 Claus und Dr. Brüni Heinemann
- 11 Stefanie, Luise, Johannes und Niko Lafrentz mit Muriel Tück (2. v.l.)
- 12 Angela Nelissen und Sven Stamer
- 13 Jonas Landerschier, Catrin Striebeck, Peter Hönnemann und Stephanie Gauchel
- 14 Hansa Theater
- 15 Claus-G. Budelmann, Christina und Claes Hinrik Droege
- 16 Claire und Corinna Arenhold-Lefebvre
- 17 Richard und Julia Grube

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns im Jahr 2025 so großzügig unterstützt haben!

Donatorenkreis

- Mara und Holger Cassens Stiftung
Ute und Christian Wolfgang Claussen
Gudrun und Georg J. Claussen
Richard Ditting GmbH & Co. KG
- K.S. Fischer-Stiftung
Christine und Heinz Lehmann
Dr. Christina und Philipp C. Schmitz-Morkramer

Stifter:innen unter unserem Dach

- Berit und Rainer Baumgarten/Berit und Rainer Baumgarten Stiftungsfonds
Stifter der CORA-Kunststiftung
Margret Dworak/Margret Dworak-Stiftung (Aufstockung 2025)
Brigitte Feldtmann/Feldtmann *Kulturell*-Stiftung
Dr. Margitta (†) und Dietmar Lambert/Dr. Margitta und Dietmar Lambert-Stiftungsfonds (Aufstockung 2025)
Susanne und Michael Liebelt/Susanne und Michael Liebelt Stiftungsfonds
Stifterin des Stiftungsfonds für junge Musiker und Sänger
Petra Zillmer/Karl-Heinz Zillmer-Stiftung/Kunst- und Literaturstiftung Petra und K.-H. Zillmer/Kulturstiftung Zillmer



»A Place Called Home« von Monique Smith-McDowell
auf dem »Fringify – Independent Arts Festival«

Danke für Spenden in Höhe von...

50.000 Euro und mehr

- Richard Ditting GmbH & Co. KG
K.S. Fischer-Stiftung

20.000 Euro und mehr

- Mara und Holger Cassens Stiftung
Claussen-Simon-Stiftung
Finnern Stiftung
Dr. Inka Hanefeld
Dietmar Lambert
Hanns R. Neumann Stiftung
Martha Pulvermacher Stiftung
Quantum Immobilien AG
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
Hildegard-Sattelmacher-Stiftung

10.000 Euro und mehr

- Ammer Stiftung
Rudolf Augstein Stiftung
Berit und Rainer Baumgarten
Feldtmann *Kulturell*-Stiftung
Katrin und Werner Holm
Constanze und Dr. Tobias Köpp
Christine und Heinz Lehmann
Christl Otto
Dr. Christina und Philipp C. Schmitz-Morkramer
Ute und Niko Schües
Anna Benita Steinhardt

5.000 Euro und mehr

- Gabriele Fink Stiftung
Frosta AG
Gantenberg Dispute Experts
Eva-Maria und Wolfgang-Peter Greve
HafenCity Hamburg GmbH
Dr. Brüni und Claus Heinemann
Marlies und Dr. Gustav Humbert
Familie John Jahr
Stefanie und Johannes Lafrentz
Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung
Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG
Christian Rose, Traiteur Wille
Catharina Schuchmann
Sparkassen-Stiftung Holstein
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Dr. Hans Jochen Waitz
M.M. Warburg & CO
Hildegard (†) und Franz-Günter Wolf
Constanze und Christian Wriedt

2.500 Euro und mehr

- Addelshaw Goddard LLP
Dieter und Elisabeth Ammer
Corinna Arenhold-Lefebvre
Kontorhaus Barkhof GmbH
von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft
Marlis und F.H. Betz
BRL Boege Rohde Luebbehuesen
Annegret und Claus-G. Budelmann
Helmut und Bärbel Dankert
Nadja Duken
Sylvie Gauthey und Peter Börner
G + S Planungsgesellschaft mbH
Lucia Kaufmann, Galerie Kaufmann
Tom Kemcke, ESC ESCHE SCHÜMANN COMMICHAU
Roswitha Kleffel
Körber-Stiftung
Prof. Dr. Ernst Langner Stiftung
Gunter Mengers
Claudia Rating
Dr. Maria Schofer
Manuela und Jan Boje Steffens
Gerhard D. Wempe GmbH & Co. KG
Manuel Woltmann

1.000 Euro und mehr

- Jürgen Abraham
J. v. Berenberg-Consbruch
Daisy Gräfin und Tobias Graf von Bernstorff
Marina und Wolfgang Biedermann
Male und Werner Boltze
Wilko Börner
Margret Brenninkmeijer
Stefanie Busold
Prof. Sabina Dhein
Lui Ming und Heribert Diehl
E+V Hamburg Immobilien GmbH
Garbe Group
Franziska und Tobias Grau
Susanne Gaedeke-Gulati und Dr. Sumeet Gulati
Gebr. Heinemann
Peter und Heidrun Hess
Roger Hönig
Eva Hubert und Dr. Willfried Maier
IMMNET GmbH Immobilienmanagement
Ian und Barbara Karan
Frank und Katjana Keske, Actuarial Asset Management GmbH
kjup Capital
Dr. Julie und Arndt Klippgen
Susan-Katrin und Dr. Jan Konerding
Barbara und Jörn König
Julia und Tobias Kösters

Dr. Nils Krause
Howard und Gabriele Kroch Stiftung
Christoph Kröger
Antje Landshoff-Ellermann (†)
Dr. Doris Lehmann
Gemeinnützige Margaretha und Ernst A. Levers-Stiftung
Till Lohmann und Dominic Gross
Mathias und Viviane von Marcard
Natascha und Philip Mecklenburg
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG
Momeni Group
Angela Nelissen
Claus Oliver Offen
Dorit Otto
Pantaenius GmbH
Andrea und Rickmann von Platen
Procom Invest GmbH & Co. KG
Dr. Thomas Ravenborg, Ravenborg pan y vino
Anke und Christian Roggenbuck
Corinna und Dr. Michael Schäfer
Heidi Gräfin und Magnus Graf von Schlieffen
Giselher Schultz-Berndt
Dr. Robert Schütz
Monika Tede
Clemens Toepfer
Pianohaus Trübger
UBS Deutschland AG
Hubertus Wald Stiftung
Monika Wallstab-Schröder
Witte Projektmanagement GmbH
DIE ZEIT Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

500 Euro und mehr

Elke Baldenius
Dr. Gisbert Beckers
Gert Hinnerk Behlmer Staatsrat a.D.
Meike Bever
Dr. Ulrich Börger
Kristin Breuer
Barbara Freifrau und Dr. Axel Freiherr von dem Bussche
Friederike und Dr. Michael Commichau
Christina und Claes Hinrik Droege
Dr. Cornelius und Susanne Fischer-Zernin
Rosemarie und Thomas Garbe
Amélie Guth
Dr. Jochen Haußer
Christine und Holger Hertz
Heidi Hesebeck-Heibey
Daniela und Jürgen Hillmer
Christian Holle
Charles Hosie GmbH
Claudia und Stephan Howaldt
Dr. Sandra Issen-Großer und Daniel Großer
Susanne und Dr. Helo Lafrentz
Dr. Maik Lehmann, ifp Personalberatung | Management Diagnostik
LGT Bank AG
Anuschka Lichtenhahn-Pense und Dr. Andreas Pense

Katharina und Jens Mahnke
Manon und Claas Mengers
Elsa Meyer-Potot
Meyle AG
Tilman Mueller-Stöfen
PARK | Wirtschaftsstrafrecht. Rechtsanwälte PartG mbB
Dr. Julia Runte
Marina Ruperti
Melanie Ruperti-Borchert
Esther und Alexander Sairally
Dr. Dagmar Schomburg
Sea Salt Autumn Leaves and Water Colour AG
Dagmar Sikorski-Großmann
Hannelore Springer
Corinna Steinauer, Brain Orchestra Unternehmensentwicklung
Almuth und Helmut Stieber
Kristina Tröger, Tröger & Partner GmbH
Ulrich Andreas Vogt
Ulf und Jana Völkel-Kitzmann
Wilko Wagner
Dr. Dirk von Walcke-Wulffen
Sabine Gräfin von Waldersee
Hotel Wedina
Dr. Ulrike Weintraud
Anja und Dr. Fred Wendt
Kerstin Wenzel und Hartmut Duwald
Richard Winter
A. v. Witzleben
Susanne Wogart

200 Euro und mehr

Kathleen Alder Long
Dr. Wiebke Baars
Matthias J. Brinckman
Doreen und Stephan Buchwald
Marijke und Engelbert Büning
Dumrath & Fassnacht KG (GmbH & Co.)
Johann Wilhelm von Eicken
Helga und Falk Ettwein
Andrea Freiberger
Birgit Humbert-Kalischer
International Tree Broker GmbH
JB FINEARTS
Hye Chong und Bernd Jörg
Sabine und Dr. med. Andreas Keulers
Susanne und Alexander Klingmüller
Dr. Marlis Könhorn-Elzer
Jürgen Könnecke
Dr. Katharina und Dr. Michael Leue
Dr. Claus Liesner
Annette und Dr. Charles Pauw
Dr. Frauke und Prof. Dr. Peter Rawert
Sammlung R, Familie Ridder
Nina Sauer
Gundula und Jochen Schlüter-Scheele
Elisabeth und Michael Schroeder
Gabriele und Peter Schwartzkopff
Reinhardt Singelmann

Gabriele Freifrau und Alexander Freiherr von Sobeck-Skal
Dr. Ronald Steiling
Nina Venus und Dr. Tilman Walek
VITZTHUM Projektmanagement GmbH
Sibylle und Peter Voss-Andreae
Ulrich und Sylvia Voswinckel
Beatrice und Dr. Philipp-Christian Wachs
Nathalie und Finn Warncke
Billy Wasmuth und Dirk von Haeften
Annegret Weitkämper-Krug und Wolfgang Krug
Jutta und Christian Werner
Erika Wiebecke-Dihlmann
Kerstin Satow-Wiechmann und Dr. Jost Wiechmann
Dr. Gisela Wild
Otto Wulff Bauunternehmung GmbH
Christa Wünsche
Petra und Rainer Zopp

sowie allen Spender:innen, die ungenannt bleiben möchten
oder die unter 200 Euro gespendet haben.

Spender:innen

... anlässlich der Geburtstagsfeier von Dr. Jan Konerding
... anlässlich der Geburtstagsfeier von Birgit Steenholdt-Schütt
und Hertingk Diefenbach zugunsten von »ALFONS macht Schule«

Sach- und Zeitspender:innen

Emmanuel Peterfalvi alias ALFONS, Gabriele Berger/Blumen
Hahn, Holger Bracker/Weinhaus Gröhl, Stefan Bräutigam & Tim
Rotermund/BR*Studio, COBRA sound light, Commerzbank AG,
Dr. Antje Flemming, Andreas Fleischmann/Jugendkunsthau
Esche und Soyhun Jung, Sylvie Gauthey, Karin Guenther,
Carsten von der Heide/TORTUE HAMBURG, Gebr. Heinemann,
Gundula Hölty/FUNDUS THEATER, Dr. Sandra Issen-Großer,
André Karwath/von Berlichingen & Partner Steuerberatungs-
gesellschaft, Tom Kemcke/ESC ESCHE SCHÜMANN
COMMICHAU, Rosemarie Kasper-Garbe, Gino Leineweber,
Christoph Lieben-Seutter/Elbphilharmonie und Laeiszhalle
und Sir Simon Rattle/Symphonieorchester des Bayerischen
Rundfunks, Dominik Lucius, Ulrike Maack, Kai Niemann/RESET
ST. PAULI Druckerei, Das Polo Gastronomie im Hamburger
Polo Club, HERMANN REEMTSMA STIFTUNG, Dr. Kathleen
Reinhardt/Georg Kolbe Museum und K.S. Fischer-Stiftung,
Klaus Rosenfeld/LfdA – Labor für digitale Angelegenheiten
GmbH, Christian Rose/Traiteur Wille, Dr. Katharina zu
Sayn-Wittgenstein/Dorotheum Deutschland sowie
Dr. Bernhard Brandstätter und Rafael Schwarz/Dorotheum
Wien, Ulrich Schumacher, Dr. Berndt Schmidt/Friedrichstadt-
Palast und Dr. Ingrid Nümann-Seidewinkel, Annabelle Selldorf/
Selldorf Architects und Frick Collection, New York, Claus-G.
Budelmann, Christiane Schindler, Ulrich Waller und Thomas
Collien/St. Pauli Theater, Tobias Strauch/STRAUCHS FALCO,
Yvonne Trübger/Pianohaus Trübger, UBS Deutschland AG,
Eva-Maria Uebach-Kendzia/Auktionshaus KENDZIA, Sandra
Wachtel/Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte,
Historische Museen Hamburg sowie Anja Schröder,
Arnd Wetzel/wk-it-consultants GmbH, Matthias Zillmer

Vorsitzender des Vorstands (ehrenamtlich)

Dr. Jan Konerding (bis April 2025)
Dr. Michael Schäfer (ab Mai 2025)

Stiftungsrat 2025 (ehrenamtlich)

Philipp C. Schmitz-Morkramer (Vorsitzender), Christian Wriedt
(stellv. Vorsitzender), Meike Bever (ab Februar 2025), Christine
Claussen (bis Februar 2025), Karl Gernandt (bis Februar 2025),
Franziska Grau, Prof. Dr. Susanna Hegewisch-Becker, Eva
Hubert, Dr. Matthias Lupp, Jörg Walberer (ab Februar 2025)

Kuratorium 2025 (ehrenamtlich)

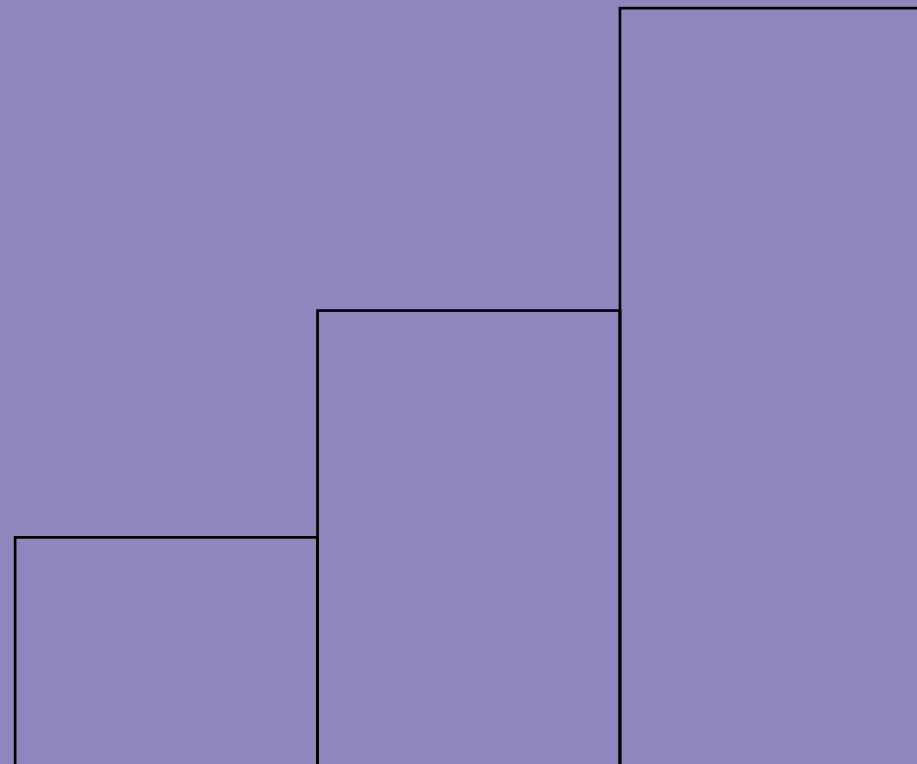
Christian Wolfgang Claussen (Vorsitzender), Stefanie
Lafrentz (stellv. Vorsitzende), Carolin Ditting, Britt Eckelmann,
Jan Fischer, Dr. Inka Hanefeld, Katjana Keske, Petra Kochen,
Otmar Kury (bis Mai 2025), Anuschka Lichtenhahn-Pense,
Dominik Lucius, Hildegard Sattelmacher, Esther Sairally (ab
März 2025), Dr. Johannes Scheller, Maike Schiller, Ingeborg
Prinzessin zu Schleswig-Holstein (bis Dezember 2025), Andrés
Siebold, Julia Unger

Praktikant:innen 2025

Carolin Wichern, Jana Szabo, Emma Brandt, Briana Zimmermann

③

Zahlen, Daten,
Fakten



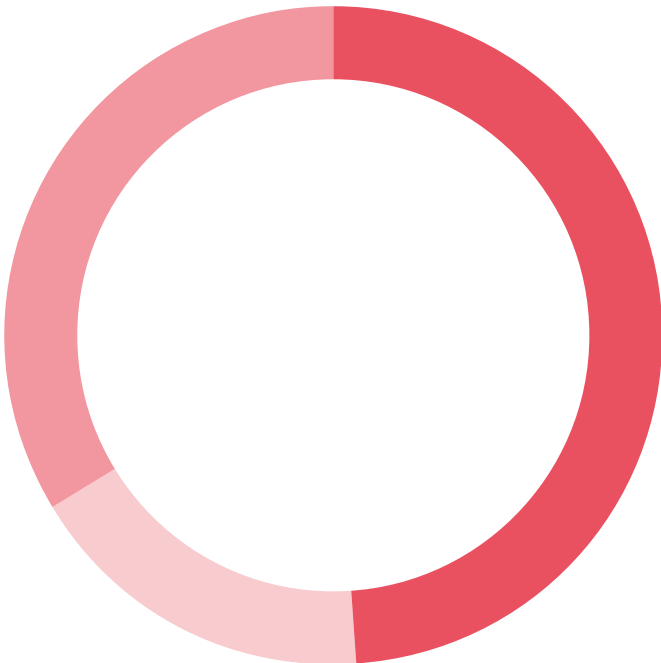
Die Hamburgische Kulturstiftung in Zahlen

Die Hamburgische Kulturstiftung ist eine gemeinnützige private Stiftung bürgerlichen Rechts. Ihr Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur in Hamburg. Um diesen zu verwirklichen, ist die Stiftung aufgrund ihres geringen Kapitals und der daraus resultierenden Ertragslage darauf angewiesen, aktiv Spenden zu akquirieren.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital beträgt 8,6 Mio. Euro. Davon stammen 1,5 Mio. Euro aus Sondervermögen (Stiftungsfonds, Vermächtnis, Nachlass) und 2,9 Mio. Euro aus dem Vermögen von Treuhandstiftungen.

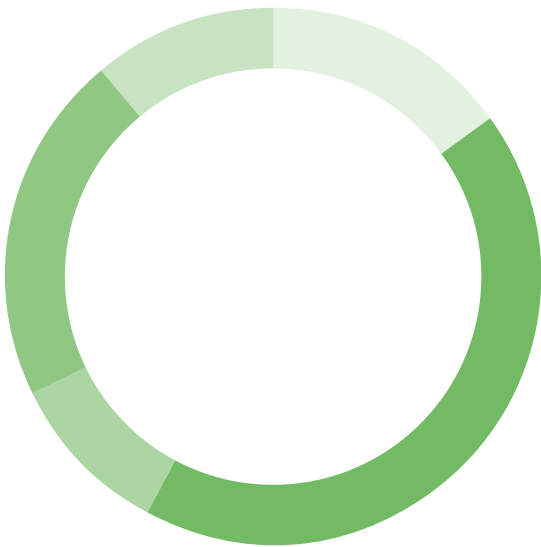
Dachstiftung	4,2 Mio. €	49%
9 Treuhandstiftungen	2,9 Mio. €	34%
Sondervermögen (6 Stiftungsfonds, 1 Nachlass, 1 Vermächtnis)	1,5 Mio. €	17%
Gesamt	8,6 Mio. €	



Gesamteinnahmen der Dachstiftung

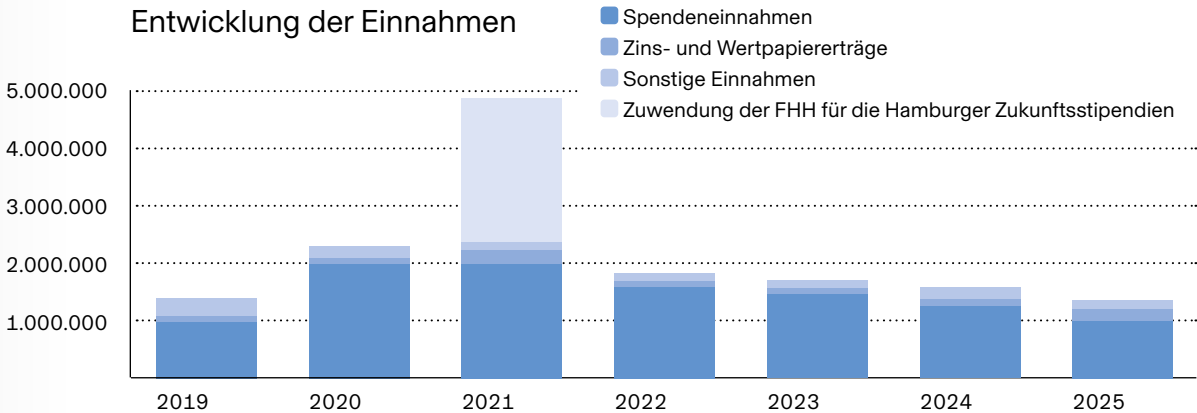
Die Gesamteinnahmen der Dachstiftung lagen im Jahr 2025 bei 1,37 Mio. Euro. Die für die Projektförderung unerlässlichen freien Spenden machten insgesamt 43 Prozent der Einnahmen aus. Die Jahre 2020 bis 2024 waren von außerregulären Hilfsprogrammen als Reaktion auf die Corona-Pandemie und den Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt und mit außerordentlich hohen Spendeneinnahmen und Förderausgaben verbunden. Mit dem Auslaufen dieser Programme pendelten sich die Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr auf das Niveau vor Corona ein.

Zusammensetzung der Gesamteinnahmen 2025



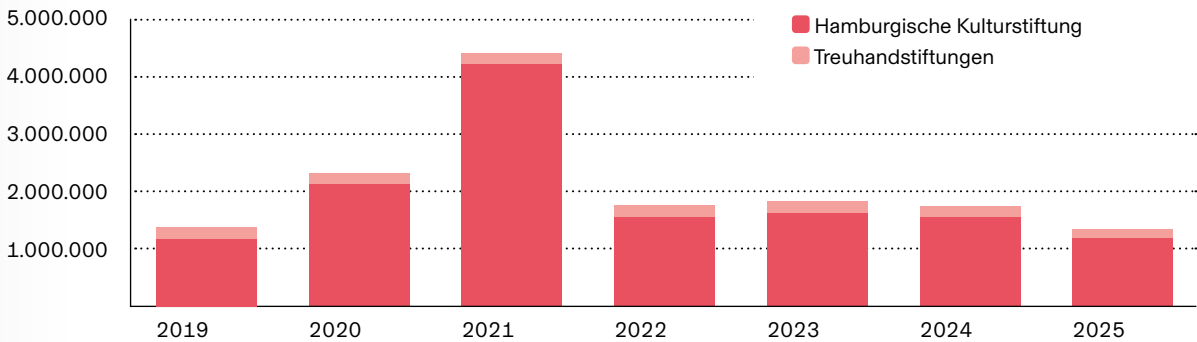
Zins- und Wertpapiererträge	209.536 €	15%
Freie Spenden	584.347 €	43%
Spenden für Kooperationen (inkl. FREIRÄUME!)	135.500 €	10%
Projektspenden	284.614 €	21%
Sonstige Einnahmen (z. B. Erlöse der »Kulturerlebnisse, die man nicht kaufen kann«)	152.206 €	11%
Gesamt	1.366.202 €	

Entwicklung der Einnahmen



Entwicklung der projektbezogenen Ausgaben

Die projektbezogenen Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks der Hamburgischen Kulturstiftung (aus den Einnahmen 2025 und unter rechtzeitiger Verwendung des Mittelvortrags aus den Vorjahren) und ihrer Treuhandstiftungen lagen 2025 bei 1,2 Mio. Euro.



Der Anteil der projektbezogenen Ausgaben an den Gesamtausgaben betrug etwa 77 Prozent. Für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit wurden rund 11 Prozent der Gesamtausgaben aufgewendet, während die allgemeinen Verwaltungskosten sich auf etwa 12 Prozent beliefen. Damit lagen die Ausgaben für Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und allgemeine Verwaltung deutlich unter dem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen angegebenen Richtwert von 30 Prozent.

Gremien und Geschäftsstelle

Vorstand

Dr. Michael Schäfer (Vorsitzender)
Ilka von Bodungen (geschäftsführende Vorständin)

Team

Ilka von Bodungen (geschäftsführende Vorständin)
bodungen@kulturstiftung-hh.de

Trixi Pannen (Finanzen und Vermögen)
pannen@kulturstiftung-hh.de

Veronika Schimmer (Projektbereich Junge Kunst und Kultur)
schimmer@kulturstiftung-hh.de

Carolin Heidorn-Belz (Projektbereich Kinder- und Jugendkultur, Initiative FREIRÄUME!)
heidorn@kulturstiftung-hh.de

Jaana Lucius (Veranstaltungen und Freundeskreis)
lucius@kulturstiftung-hh.de

Behnaz Yosofi (Kommunikation)
yosofi@kulturstiftung-hh.de

Sylvie Gauthey (ehrenamtliche Mitarbeiterin)
gauthey@kulturstiftung-hh.de

Julia Schwerbrock (Projektbereich Kinder- und Jugendkultur, Freundeskreis, in Elternzeit)



Carolin Heidorn-Belz, Sylvie Gauthey, Behnaz Yosofi, Trixi Pannen, Jaana Lucius, Ilka von Bodungen, Veronika Schimmer

Stiftungsrat

Philipp C. Schmitz-Morkramer (Vorsitzender)
Franziska Grau (stellv. Vorsitzende)

Prof. Dr. Regina Back
Meike Bever
Stefan Denkhaus

Prof. Dr. Susanna Hegewisch-Becker

Dr. Matthias Lupp

Jörg Walberer

Kuratorium

Christian Wolfgang Claussen (Vorsitzender)
Stefanie Lafrentz (stellv. Vorsitzende)

Carolin Ditting
Jan Fischer
Dr. Inka Hanefeld
Katjana Keske
Petra Kochen
Anuschka Lichtenhahn-Pense
Dominik Lucius
Hildegard Sattelmacher
Esther Sairally
Dr. Johannes Scheller
Maike Schiller
András Siebold
Julia Unger
Manuel Woltmann

Impressum

Hamburgische Kulturstiftung

Hohe Bleichen 18, 20354 Hamburg

Telefon: 040 33 90 99

E-Mail: info@kulturstiftung-hh.de

www.kulturstiftung-hh.de

Spendenkonto

Commerzbank
IBAN DE20 2004 0000 0113 6225 02

Herausgeber

Hamburgische Kulturstiftung

Verantwortlich

Ilka von Bodungen (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Behnaz Yosofi, Veronika Schimmer, Carolin Heidorn-Belz, Trixi Pannen, Sylvie Gauthey, Jaana Lucius

Titelbild und Rückseite

Die Tanzperformance CONNECTION von Anam (Lukas Lubisia) und Ashley-C. Twumasi auf Kampnagel über das ständige Wechselspiel von Nähe und Distanz. Foto: Ashley C. Twumasi, Anam (Lukas Lubisia)

Copyrights

S. 2 Bea Brücker, S. 4 Gero Sander, Jonas Walzberg, Kateryna Koslova, S. 8–9 Michaela Kuhn, Volker Renner, S. 10 Miguel Ferraz Araújo, S. 12–17 Gero Sander, Anja Beutler, Ines Könitz, Nikolaus Kocke, Jens Franke, Ali Haji, Christina Gotz, Claudia Höhne, Antje Sauer, Thomas Panzau, Svenja Gellner und Emilia Storgaard, Margaux Weiss, Hadi Abilmona, G2 Baraniak, Jo Larsson, St. Kindelein, S. 18–19 Fabian Hammerl, S. 20 Knud Eggers, S. 22–23 Christian Bartsch, Güzel Theater, Kunstinitiative Brookkehre, S. 24–27 Antonina Sievierova, Lukes Engelhardt, Michaela Kuhn, David Lössl, Jonas Walzberg, Sören Schirmer, Richard Stöhr, Philipp Müller, Michaela Kuhn, S. 28–29 Alexandra Polina, Julia Duarte, S. 32–33 Christina Gotz, Edward Greiner, S. 34–35 Hamburgische Kulturstiftung, Timo Knorr, Jonas Mannherz, S. 36–38 Volker Renner, Michaela Kuhn, S. 40–41 Volker Renner, S. 42 Alexandra Polina, S. 50 Julia Duarte, S. 51 Öncü Gültekin

Gestaltung

BR*Studio
www.br.studio

Druck

RESET ST. PAULI Druckerei



Die multimediale Tanzinstallation METAXIS von Marcelo Doño auf Kampnagel



Sie möchten über unsere aktuellen Förderprojekte informiert werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter!

Folgen Sie uns auch auf Instagram und LinkedIn!

